Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 87.

Mittwoch, den 31. October 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Im Locale des Wechsel-Stempel-Amts, in dem hiesigen Rathhause, sollen in termino den 7. November d. J.

vier grosse und

fünf und funfzig kleinere leere Stempelpapier-Kasten

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen sich an dem festgesetzten Tage Vormittags um 10 Uhr daselbst einzufinden.

Danzig, den 14. Octbr. 1821.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Das den Erben des Salz-Magazin-Assistenten Benjamin Meck zugehörige in der Johannisgasse sub Servis-No. 1332. und No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume bestehet, soll auf den Antrag der Deputation zur Unterhaltung der Straßen-Erleuchtungs- 2c. Anstalten, wegen mehrerer Abgaben-Rückstände, nachdem es auf die Summe von 914 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 20 November a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in demselben den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an dem für die Vorsteher des Hospitals zu St. Jacob als Verkäufer des Grundstücks auf der Speicherinsel in der Judengasse *sub* No. 7. des Hypothekenbuchs an die Gewürz-Capitain Carl Christoph Wegnerschen Eheleute wegen eines belassenen Pfennigzins-Capitals à 4000 fl. Danz. Cour. in 1000 Rthl. Preuß. Cour. ausgefertigten und verloren gegangenen Kauf-Contract vom 9. Januar 1799 nebst Recognitionsschein vom 29. Januar 1802 Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen, auf den Antrag der gedachten Vorsteher, welche dieses Grundstück wiederum an Zahlungsstatt für das erwähnte Capital angenommen haben, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem auf

den 20. December c. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Hrn. Assessor am Ende in dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses anstehenden Termin geltend zu machen, und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit diesen ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst aber das Document amortisirt und auf Grund dessen das Capital der 4000 fl. Danz Cour. oder 1000 Rthl. Pr. Cour. in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 11. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

In der Subhastationssache der denen Isaac Thiessenschen Erben zugehörigen, sub Litt. C V. 234. und Litt. C. V. 29. auf der ersten Trift Ellerwaldes belegenen, resp. auf 1398 Rthl. 30 Gr. und 708 Rthl. 30 Gr. abgeschätzten Grundstücken haben wir einen anderweitigen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 24. April 1822, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und machen Kauflustigen solches mit dem Eröffnen hiedurch bekannt, daß jedes dieser Grundstücke entweder einzeln oder beide zusammen verkauft werden sollen, und daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 18. September 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird das Publicum hiedurch benachrichtigt, daß der unterm 26. Mai 1819 über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl Wilhelm Truhardt eröffnete Concurs durch Vergleich beendigt und daher von uns aufgehoben worden ist.

Elbing, den 16. October 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen Uhrmacherwittwe Christina Elisabeth Käwer geb. Kossel gehörige auf dem Vorschloß an der Schloßseite No. 511. gelegene und aus einem Wohnhause, Hofraum und Garten No. 510. bestehende Grundstück, welches auf 375 Rthl. 66 Gr gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden.

Hiezu haben wir einen Termin auf

den 3. Januar k. J.

allhier zu Rathhause angesetzt, und laden zu demselben Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch ein.

Marienburg, den 29. September 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

Wenn vermöge Decrets vom heutigen Tage Concurs über das Vermögen der hiesigen Kaufmannswittwe Christina Dorothea Thomas geb. Horn eröffnet worden, so wird allen und jeden, die von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, derselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt der einem jeden daran zustehenden Rechte, in das gerichtliche Depotorium abzuliefern. Sollte Jemand demohnerachtet an die Gemeinschuldnerin etwas zahlen oder verabfolgen, so wird dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, im Fall aber Jemand Gelder oder Sachen der Gemeinschuldnerin verschweigen oder zurückhalten sollte, so wird derselbe noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Marienburg, den 20. October 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Michael Zimmermann zugehörigen Grundstücks Tansee No. 6. mit 2 Hufen, 13 Morgen 203 Ruthen und 53 Fuß, zu welchem eine halbe Kathe gehört, welches von dem zum Kruge Tansee No. 19. gehörigen Lande 1½ Morgen gegen baare Vergütigung

verscharwerken muß, und welches unterm 27. April c. auf 5656 Rthl. 60 Gr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Bietungs-Termine auf

den 25. August,
den 27. October c. und
den 28. Februar 1822

in der Sessionsstube des Voigteigerichts anberaumt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird. Zugleich werden noch die etwanigen unbekannten Gläubiger des Michael Zimmermann zu dem letzten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 5. Mai 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zum Nachlaß des Secretair Heinzius gehörige auf der Conitzer Vorstadt hieselbst sub No. 278. belegene Wohnhaus, welches 370 Rthl. 84 Gr. 9 Pf. abgeschätzt worden, in dem hiezu anberaumten peremtorischen Bietungs-Termin

den 29. December c.

hieselbst öffentlich meistbietend veräussert werden. Kauflustige haben sich in diesem Termin zu melden, und hat der Meistbietende nach erfolgter Bewilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Stargardt, den 10. October 1821.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Daß die Gastgeber Daniel u. Maria Concordia Krüger verw. Gbrtz geb. Probl zu Hochwasser, nach den unterm 13. August 1821 gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die Gemeinschaft der Güter zwischen sich ausgeschlossen, dagegen die Gemeinschaft des Erwerbes während der Ehe beibehalten werden soll, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Neustadt, den 26. August 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Subkau belegene sub No. 20. der Prästations-Tabelle aufgeführte erbpachtliche Bauerhof des Johann Hillar von 4 Hufen 8 Morgen 230 Ruthen culmisch, welcher auf 1517 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 15. September,
den 15. October und
den 15. November c.

Vormittags um 9 Uhr in Subkau öffentlich ausgeboten, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger die

zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 10. Juli 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Da die Kaufgelder des unter unserer Gerichtsbarkeit belegenen den Liebenauschen Erben zugehörig gewesenen und von denselben verkauften Erbpachts-Vorwerker zu Kladau zur Befriedigung sämmtlicher sich bis jetzt gemeldeten Real-Gläubiger unzureichend sind, so haben wir hierüber den Liquidations-Prozeß eröffnet, und fordern dem zufolge alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche an dieses Grundstück oder an dessen Kaufgeld irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich auf, ihre Ansprüche in Termino

den 3. Januar 1822 Vormittags um 9 Uhr

in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, wobei wir denjenigen Gläubigern, die durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Lawerny in Mewe und Fint und Müller in Marienburg als Mandatarien in Vorschlag bringen. Wir verwarnen sie dabei, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und an dessen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden auferlegt werden wird. Dirschau, den 9. October 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Die Unterförster-Dienstwohnung Bieskowo nebst dem dazu gehörigen Acker soll von Martini d. J. bis Martini k. J. also auf Ein Jahr anderweitig verpachtet werden.

Hiezu ist Termin auf Mittwoch den 7. November c. früh 9 Uhr in der Unterförster-Wohnung zu Przettoczin angesetzt, wo den Pachtlustigen die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Neustadt, den 17. October 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 1. November 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Keller unter dem Hause in der Langgasse No. 379. an der Plautzengassen-Ecke gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Den Rest eines bedeutenden Lagers von Fayence, alles in schöner weisser Waare und größtentheils aus der rühmlich bekannten Fabrike von Wedgewood, welches, um damit gänzlich zu räumen, b e s t i m m t zugeschlagen werden soll, bestehend in

Terrinen von verschiedener Größe und nach dem modernsten Facon mit auch ohne Untersatz, runde und ovale, tiefe und flache Schüsseln mit und ohne

Deckel, Waschschüsseln, Wasserkannen, Nachtgeschirre, tiefe und flache Teller, diverse bunte und weisse Töpfe und Kannen, Butterdosen, Buttergiesser, Theekannen, Schreibzeuge, Senf- und Pfefferdosen, Salatiers, Spühlkummen, Krüse, Suppen- und Aufgebelöffel und mehrere brauchbare Gegenstände.

Zugleich darf nicht unbeachtet gelassen werden, daß der Keller durch vor den Zugwind gut verwahrte Fenster und da er ausgediehlt, hell und warm, auch zur Bequemlichkeit der resp. Käufer mit Bänken versehen worden ist.

Donnerstag, den 1. November 1821, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Trauschke im Keller in der Langgasse unter dem Hause No. 398. schräge über der Beutlergasse, (für Rechnung wen es angeht) durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Brandb. Cour. unversteuert verkaufen:

Circa 40 Orhoft Entre deux Mers.
dito 20 dito Langoiran.
dito 100 Bouteillen Muscat.
dito 200 dito Champagner.
Einige Orhoft Wein-Spiritus.
150 Bouteillen ganz feinen Goa-Arrac.

Donnerstag, den 1. November 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Rhodin durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 17 Schock vorzüglich gesunde und reine fichtene Balken und Rundholz, von verschiedener Länge und Dicke.

Benanntes Holz liegt auf der Weichsel oberhalb Rückfort, unter Aufsicht des Holz-Capitains Herrn Foß.

Montag, den 5. November 1821, Vormittags um 9 Uhr, werden auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegio die Mäkler Hammer und Kinder in der Remise an der Radaune No. 1687. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Die Schiffs-Utensilien des bei Kusfeldt gestrandeten Danziger Brigg-Schiff Wiedersehn genannt, bestehend in Schiffs-Anker, schweren Tauen, Kabeltauen und Trossen, stehende und laufende Takelage, Segeln, Blöcke und sämmtliche Rundhölzer, beide Pumpen und Pumpengeräthe, ein Schiffsboot mit Zubehör, kupferne Töpfe und Pfannen und mehreres Kochgeräthe und sonst noch mancherlei zum Schiffs-Inventarium brauchbare und dienliche Sachen mehr.

Die 4 Anker liegen auf der Brücke vor dem Seepackhofe, wo sie vorher von Kauflustigen besehen werden können.

Verkauf beweglicher Sachen.

Die wiederholt bedeutenden Aufträge, welche dem Unterzeichneten seit einiger Zeit, selbst aus den entferntesten Gegenden Europas, sowohl von Handelsleuten als auch von Uhrmachern, auf in bereits in diesen Blättern

angekündigten Taschenuhren zu Theil wurden, sind ihm der sprechendste Beweis des ausgezeichneten Beifalls, mit welchen diese Ankündigungen allgemein aufgenommen wurden. Derselbe ermangelt daher nicht, abermals die für gegenwärtiges Winterhalbejahr in seiner Haupt-Niederlage bestimmten Preise gegen baare Zahlung oder zwei Monat Briefe auf Frankfurt a. M. hiemit öffentlich anzuzeigen, wobei jedoch wie auch bisher bei Abnahme von Dutzenden, besonders für Handelsleute und Uhrmacher ein ziemlicher Nachlaß statt findet. Zugleich wird bemerkt, daß allen aus dieser Niederlage bisher verkauften Crizot-Uhren für $1\frac{1}{2}$ gGr. das Stück, ihre erste, ganz dem Golde ähnliche Politur wieder gegeben werden kann. Das Nähere hierüber nebst Preise von noch andern in beigehendem Preis-Verzeichniß nicht angekündigten Taschen- und Pendul- oder sogenannte Stockuhren, Musikdosen, so wie Uhrfedern und Uhrmacher-Werkzeug ꝛc. kann in dem bei Unterzeichnetem gratis ausgegeben werdenden gedruckten Preis-Courant eingesehen werden. Briefe und Gelder werden portofrei erbeten.

Preis-Courant der gut gearbeiteten Taschenuhren.

In Crizot, einem ganz dem Golde ähnlichen Metalle.

(Die Preise sind in Thaler Preuß. Cour.)

Eingehäusige französische ordinaire 18 Rthl. das Dutzend, feine glatte $1\frac{7}{8}$ das Stück, feine gestreifte (guillochirt) $2\frac{1}{12}$, matte verziert $2\frac{7}{8}$, muschelartige (à coquille) 3, mit Springdeckel (à savonette) $3\frac{1}{4}$, mit Springdeckel vergoldet Zifferblatt und Sekundenzeiger für Aerzte 16, mit vergoldet Zifferblatt ordinaire 36 das Dutzend, feine $4\frac{1}{8}$ und $4\frac{3}{8}$ das Stück, glatte Damenuhren mit vergoldetem Zifferblatte $4\frac{3}{8}$, guillochirte 5, Repetieruhren für Herren mit weissem Zifferblatte ordinaire 113 das Dutzend, feine 10 das Stück, mit vergoldetem Zifferblatte $10\frac{7}{12}$.

Zweigehäusige Engl. ordinaire 30 das Dutzend, feine $2\frac{2}{3}$ das Stück, ordinaire mit Staubdeckel 32 das Dutzend, feine $3\frac{1}{8}$ das Stück, mit vergoldet Zifferblatt $3\frac{3}{4}$.

In Silber.

Eingehäusige ordinaire 30 das Dutzend, feine 3 das Stück, feine schwere $3\frac{1}{2}$ und $4\frac{1}{8}$, muschelartige auch Damenuhren oder mit vergoldetem Zifferblatte $4\frac{3}{4}$, ganz schwer mit Datum 5, Schwedische sogenannte John Waros 7, glatte braune Repetier ordinaire 116 das Dutzend, feine $10\frac{7}{12}$ das Stück, poliert und vergoldet unterm Zifferblatt mit Stern $11\frac{3}{4}$ schwere glatte mit Schieber 13, guillochirte $13\frac{1}{2}$, mit beweglichen Figuren auf dem Zifferblatte $14\frac{3}{4}$, ganz schwere Wecker-Uhren 16.

Zweigehäusige mit Firnißkapsel $3\frac{3}{4}$ à 5, mit silberner Kapsel $4\frac{3}{4}$ à $5\frac{3}{4}$, mit messingnem Staubdeckel 5 a $5\frac{1}{2}$, mit silbernem Staubdeckel 7.

Dreigehäusige mit zwei silbernen und einer Firnißkapsel 5 a $5\frac{7}{12}$.

In feinem 18-karätigen Golde.

Damenuhren, glatte mit Springdeckel 10, faconirte 11 à 15, mit ver-

silbertem Zifferblatte 13, schwere mit weissem Zifferblatte 14, mit goldenem Zifferblatt 14½ à 16, mit Turquoisen besetzt 15⅞, ganz feine emaillirt mit Perlen besetzt 20, ganz schwer mit Turquoisen besetzt in getriebener Arbeit nach neuester Façon 21, Repetier ganz schwer mit Schieber 41.

Herrenuhren, zweigehäusig, 17⅔, mit Datum 19, eingehäusige ordinaire braune Repetier 268, dieselbe mit vergoldetem Zifferblatte 282 das Dutzend, feinere mit weissem Zifferblatte 23½ das Stück, mit vergoldetem Zifferblatte 24⅔, feine polierte 26, dieselben mit beweglichen Figuren (à automat) 28¼, ganz schwere 35¼, schwere mit 3 Hämmern oder mit Datum 45⅓ dito noch schwerer mit Gold- oder Silber-Zifferblatt 46, ächte sogenannte Lepeul 76, ferner sogenannte Stockuhren (Pendules) mit Sturzglas und Sockel in feinstem Pariser Bronze oder Alabaster, 8 und 14 Tage gehend und 4 Stücke spielend, von 141 à 162 das Stück, Musikdosen in Blech 2 Stück spielend 10½, dieselbe in Schildkrötene Tobacksdosen 16.

Sigmund Geisenheimer,

Frankfurt, den 1. October 1821. Schnurgasse Littra H. No. 53.

So eben angekommene frische gegossene Talglichte 6 und 8 aufs Pfund, welche sowohl in Hinsicht des billigen Preises, als auch wegen vorzüglicher Qualität zu empfehlen sind, erhält man bei

Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

In dem Dorfe Eichwalde bei Neuteich stehen bei einem freiköllmischen Gutsbesitzer 6 Stück fette Ochsen und 100 Stück fette Hammel zum Verkauf.

Zweiten Damm No. 1289. ist zu haben Caviar, Neunaugen, Holl. und Montauer alten Käse, Holl. Heringe und aufrichtige Ruß. Lichte.

Vermiethungen.

Heil. Geistgasse No. 782. ist eine Vorder- und Hinterstube, mit und ohne Meublen, an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgarten No. 228. ist ein schönes geräumiges Zimmer, ohne Mobilien, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Kaschubschen Markt No. 883. ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche, Kammer und Holzstall zu vermiethen und jetzt zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man in der Kumstgasse No. 1071.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. sind zwei Zimmer, mit oder ohne Mobilien, nebst andern Bequemlichkeiten, zusammen oder getheilt, halbjährig oder monatsweise zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eingetretener Umstände wegen ist Heil. Geistgasse No. 757. unweit dem Glockenthor ein recht nettes Logis, bestehend aus 1 Saal und 1 Gegenstube, 1 Küche, 1 Bodenkammer und Holzkeller zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 922. ist der Obersaal nebst Bedientenstube zu vermiethen.

Jopengasse No. 595. sind 2 neben einander liegende Räume, zur Niederlage von Gewürz- und anderen trockenen Waaren sich eignend, zu vermiethen.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 87. des Intelligenz-Blatts.

Gerbergasse No. 68. sind zwei Unterstuben, mit oder ohne Mobilien zu vermiethen

Poggenpfuhl No. 201. ist für einzelne Personen ein Zimmer wie auch Holzgelaß für sehr billigen Zins zu vermiethen.

Miethbegesuch.

Ein tafelförmiges Fortepiano von gutem Ton und leichter Spielart wird auf ein Jahr zur Miethe verlangt. Von wem? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verpachtung.

Donnerstag den 8. November d. J. um 3 Uhr soll der nicht zum Kirchhofe gezogene Theil des sogenannten Keils zwischen beiden Alleen auf drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Pachtlustige im Locale des Lazareths sich zahlreich einzufinden belieben.

Danzig, den 29. October 1821.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Kirchliche Anzeige.

Vom 4. November (20sten Trinit.-Sonntage) an, nimmt die öffentliche vormittägige Andachtsübung zu St. Trinitatis Sonn- und Festtäglich eine halbe Stunde später, nämlich um 9 Uhr, den Anfang.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

sind noch ganze, halbe und viertel Loose zu der heute in Berlin angefangenen Ziehung 37ster Königl. kleinen Lotterie für die planmässigen Einsätze zu haben.

Auch ist daselbst die heute angekommene Gewinnliste 4ter Klasse 4ter Lotterie einzusehen. Danzig, den 30. Octbr. 1821.

Zur 37sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 30. October c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben.
Rotzoll.

Es ist von No. 16499. und 16500 der 37sten kleinen Lotterie, jedes ¼ Loos verloren gegangen, welches hiedurch mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß nur dem rechtmäßigen Eigenthümer der etwa darauf fallende Gewinn ausgezahlt werden wird.
Reinhardt.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 37sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.
Reinhardt.

Ausspielungs-Loose.

Durch die 38ste kleine Lotterie wird eine Sammlung geschnittener Steine theils in Gold, auch zum Theil in Diamanten gefaßt, in 10000 Loosen à 3 Rthl. 4 gGr. Einsatz, und 23 Gewiñen ausgespielt. Loose zu dieser Ausspielung sind mit dem Plane derselben täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Entbindung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. C. F. Saltzmann.

Danzig, den 27. October 1821.

Todesfälle.

Am 27sten d. M. entriß mir der unerbittliche Tod die 16 Jahre lange treue Gefährtin meines Lebens. Mit drei unerzogenen Kindern trauere ich an ihrem Grabe. Wir verlohren alle sehr, sehr viel.

Danzig, den 28. Octbr. 1821. Seyffert,
Hauptmann in der Artillerie.

Heute früh um 3 Uhr endete unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, der hiesige Bürger und Brenner Carl Wilhelm Christ. Krumbügel seine irdische Laufbahn in seinem noch nicht vollendeten 45sten Lebensjahre. Diesen für uns so schmerzhaften Verlust zeigen wir unsern Freunden unter Verbittung der Beileidsbezeugung hiemit ergebenst an.

Danzig, den 29. October 1821. Friederike Eleonore Krumbügel,
geb. Püschel.
Johann Wilhelm Ludwig Krumbügel.
Friederike Emilie Krumbügel, geb. Jolitz.

Dienst-Gesuche.

Sollte ein junger Mensch aus einer guten Familie, der aber mit den erforderlichen Schul- und wo möglich auch Sprachkenntnissen versehen seyn müßte, Lust haben den Buchhandel zu erlernen; so könnte er bei mir sofort ein Unterkommen finden. Hierauf Reflectirende mögen sich ungesäumt bei mir melden, um über die nähern Bedingungen des Engagements das Nöthige zu verabreden. J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Eine Wirthschafterin, die zugleich die Küche versteht, wird auf dem Lande ohnweit Danzig gesucht. Diejenigen, die sich hiezu qualifiziren und gute Zeugnisse beibringen können, haben sich jeden Vormittag in der Heil. Geistgasse No. 968. zu melden.

Unterrichts-Anzeigen.

Den angehenden Herren Kaufleuten und Handlungsbeflissenen, welche ihre Kenntnisse zur Kaufmannschaft zu erweitern wünschen, empfiehlt sich der Unterzeichnete zu einem überaus zweckmässigen Unterricht in der Kunst der

doppelten italienischen Buchhaltung und des praktischen kaufmännischen Rechnens ganz ergebenst. Salomon Cohn, Johannisgasse No. 1372.

Einige offene Stunden im Pianoforte, Guitarre und Gesang wünscht man wieder zu besetzen. Näheres in der Heil. Geistgasse No. 937.

Frachtgesuch.

Capitain Carl Friedr. Schmidt von Stettin, das Schiff Diana, circa 25 Normal-Lasten groß, wird in kurzer Zeit von hier nach Rügenwalde, Colberg und Stettin absegeln. Die resp. Herren Kaufleute welche dahin Güter verladen, und Passagiere die diese Schiffsgelegenheit benutzen wollen, melden sich gefälligst bei unterzeichnetem Mäkler Joh. George Kinder.

Danzig, den 27. October 1821.

Wohnungsveränderung.

Meine gegenwärtige Wohnung ist in der Hundegasse No. 303. zwischen der Berholdtschen und Röpergasse. Dr. Quadt.

Meine Wohnung ist jetzt Frauengasse No. 892.

Meinecke.

Warnung.

Wir bitten auf unseren Namen an Niemanden etwas zu creditiren, indem wir für nichts aufkommen werden. Schullehrer Müllersche Eheleute.

Großwalddorf, den 29. October 1821.

Vermischte Anzeigen.

Da mir zuweilen Rechnungen für Gegenstände zugeschickt werden, welche vor längerer Zeit entnommen sind, ich aber alle meine Bedürfnisse baar bezahle, und daher Zweifel entstehen, ob die Zahlung durch meine Leute geleistet worden oder nicht, so sehe ich mich zu der Aufforderung veranlaßt: daß Niemand weder mir noch meinen Leuten irgend etwas auf Credit verabfolge, indem ich auf diese Bekanntmachung gestützt, keine nach mehreren Wochen oder Monaten eingehende Rechnung acceptiren werde.

Danzig, den 25. October 1821. F. v. Katzeler,

General-Lieutenant und Erster Commandant.

Bei meiner Rückkehr von der Reise halte ich mich zu der Bekanntmachung verpflichtet, daß ich nach wie vor mich Justiz-Commissariats- und Notariats-Geschäften unterziehen werde. Ich ersuche daher Jeden, der mir diesfalls sein Vertrauen schenken will, sich an mich in meiner Behausung Brodbänkengasse No. 656. zu wenden. Danzig, den 22. Octbr. 1821. Stahl.

Ein fehlerfreies gut conditionirtes Clavier ist monatweise billig zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 759.

Daß ich meinen Wohnort vom Altstädtschen Graben No. 445. nach der Näthlergasse No. 421. verlegt habe, und hierselbst alle Stuhlmacher-Arbeit nach beliebigem Geschmack verfertige, wie auch alle mögliche Reparaturen auf das Beste in den Stand zu setzen mich unternehme, verfehle ich nicht

Einem geehrten Publico hiemit ganz ergebenst anzuzeigen, und verspreche prompte und reelle Bedienung. C. W. Conräder.

Die Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha

übernimmt die Assuranz auf Grundstücke, Waaren, Mobilien ꝛc. zu billigen Prämien und zahlt nach Deckung aller Brandschäden am Ende jedes Jahres den Ueberschuß an die versicherten Theilnehmer zurück. Bestellungen werden angenommen in der Jopengasse No. 729. Stobbe und von Ankum.

Von Einem hochlöbl. Medicinal-Collegio als Leichdornen- (sogenannte Hüneraugen) Operateur approbirt, und mit dem Rechte der freien Praxis sowohl für die Provinz Ostpreussen als für Danzig und dessen Regierungsdepartement concessionirt, bin ich hiedurch so frei, Ew. hiesigen und auswärtigen verehrungswürdigen Publico meine zum öftern bereits mit dem besten Erfolge geleisteten Dienste sowohl zum Ausschneiden der Leichdornen, ohne den geringsten Schmerz dabei zu verursachen, als auch zur Behandlung für das gänzliche Wegbleiben derselben ganz ergebenst anzubieten.

S. J. Cohn, Johannisgasse No. 1372.

Ich mache hiemit ein für allemal bekannt, daß meine Frau befugt ist, während meiner Abwesenheit, durch ihre Unterschrift in meinen Namen Verpflichtungen, bindend für mich zu unterzeichnen. C. P. Steimmig.

Danzig, den 27. October 1821.

Kunstschul-Nachricht: Die neulichst angezeigten Lehrstunden über Kräuter- oder Pflanzenkunde des Herrn Weiß auf der K. Kunstschule werden nicht Freitags von 2 bis 4, sondern Sonnabends von 4 bis 6 Uhr gehalten werden, weil diese Zeit den meisten Theilnehmern, besonders denen, welche nur diese Art Lehrstunden der Kunstschule besuchen, am bequemsten ist. Der erste Vortrag am 3. November. Ad. Breysig.

Einem resp. Publico verfehle ich nicht anzuzeigen, daß ich so eben mit der Post ganz moderne quadrillirte Kattune erhalten, auch dieser Tagen in den schönsten Mustern Ginghams, die man hier noch nicht gehabt hat, erwarte, ebenfalls ächt und sehr dauerhaft, wie auch mehrere schon bekannte Artikel, als: vorzüglich guten Bomsin, Parchent, sehr schöne Ruß Leinwand $\frac{7}{4}$ breit, Watten $1\frac{1}{4}$ lang und $\frac{3}{4}$ breit zu 36 Gr. Danz., so wie mehrere Arten Bettgingham, Federleinwand ꝛc. zu haben in sehr billigen Preisen Heil. Geistgasse No. 761. bei Wilhelmine Gräntz, Wwe.

Bekanntmachungen.

Mit ausdrücklicher höherer Bewilligung sind von den, in den zum Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativ vom 23. December 1820 publicirten Steuer-Tarif, Amtsblatt No. 52. pro 1820 pag. 627. festgesetzten Stücksteuersätzen für Schlachtvieh folgende Sätze und zwar vom 1. November d. J. ab, für die Stadt Danzig und für Neufahrwasser ermäßigt.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 87. des Intelligenz-Blatts.

Es soll nämlich
a. das Gewicht eines Ochsen oder Stiers zu fünf und einen halben Centner,
b. das einer Kuh oder Ferse zu drei und einen halben Centner,
c. das eines Schweins zu ein und einen halben Centner
angenommen, und die Steuer fürs Stück dieser Gattungen Schlachtviehs hiernach erhoben werden.

Den Schlächtern stehet frei, ihre beim Steuer-Amte allhier und für Neufahrwasser abgegebene Erklärungen, ob sie nach dem Stücksteuersatz oder nach Gewicht die Versteuerungeu leisten wollen, für die Monate November und December d. J. annoch abzuändern, wenn sie die Steuer nach Stücksatz wählen wollen.

Danzig, den 29. October 1821.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Daß die minorenne Natalie Meyer verehel. Kaufmann Victor Salomon Cohn aus Marienwerder, mit ihrem ebengedachten Ehemanne zufolge eines am 20. August d. J. gerichtlich verlautbarten und von Obervormundschafts wegen genehmigten Ehevertrags, die in ihrer künftigen Ehe Statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben, solches wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 2. Octbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Fleischermeister Joh. Ludwig Fett und dessen verlobte Braut die Wittwe Constantia Renata Birch geb. Pich durch einen vom 8. October d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts unter Eheleuten Statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens (nicht aber des Erwerbes) ausgeschlossen haben.

Danzig, den 12. Octbr. 1821.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Wirthschafter Christian Moench zu Baalau, so wie dessen Braut die abgeschiedene Einsaassin Maria Elisabeth Horn geb. Janzen daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe sowohl die Gemeinschaft der Güter als auch des Erwerbes unterm 18. Juni d. J. ausgeschlossen, welches dem Publico hiedurch zur Kenntniß gebracht wird.

Marienburg, den 15. September 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Dem ein und dreißigsten October.

Schon oft ertönten helle Jubellieder,
Zu dieses hohen Tages Ruhm und Ehr; —
Auch heut ertöne, liebe Harfe wieder,
Stimm an! Stimm an! ein Lied zu Luthers Ehr!

Doch Preis, erst Gott! ihm, der uns gab das Leben,
Der uns durch ihn aus finstrer Nacht erhob,
Rühm ihn, den Herrn, in dem wir leben, weben,
Der stets uns Lieb und Freud ins Leben wob.

Laß mich in deine dichte Saiten schlagen,
Und mit Begeist'rung seinem Thron mich nahn,
Hilf mir des Herzens Innres zu ihm tragen;
Ich kann mich ja dem Herrn mit Freude nahn.

Hinauf! Hinauf! zu jenen lichten Höhen,
Wo Gott der Güt'ge über Sternen thront!
Wo alle Seel'gen ihm zu Füssen stehen,
Wo unser Luther seelig bei ihm wohnt.

Der biedre Mann, der immer Gott geliebet,
Stets grade auf dem Pfad des Lebens ging,
Der nie mit Wort und That die Welt betrübet,
Der von Gott selbst des Glaubens Licht empfing.

Der immer frei die Wahrheit liebt und ehrte,
Stets that was Recht vor Gott und Menschen war;
Der gern dem Dürft'gen Nöthiges gewährte,
Der, wenn's Recht galt, nie fürchtete Gefahr.

Der Gottesmann! der aus des Irrwahns Nächten
Uns riß, mit starker riesenkräftger Hand,
Der aus des tiefsten Aberglaubens Mächten
Uns führte in der Wahrheit helles Land.

Der alle nicht'gen Zweifel niederdrückte,
Der lautre Wahrheit an das Licht gebracht;
Der keinen Teufel scheut, ins Auge blickte
Dem Satan, und der ganzen Höllenmacht.

Der nie um eines Fürsten Gunst gebuhlet,
Der keck der ganzen Clerisey gesagt:
„Ich kann nicht wiederrufen, kann nicht anders!
„Hier stehe ich vor Gott! Gott helfe mir!"

Daß war ein Mann, wie's wen'ge hat gegeben,
Mit solcher Kraft, ein solches Glaubenslicht!
O! laßt uns Brüder immer doch bestreben,
Ihm nachzufolgen, treu, mit Zuversicht!

Er! unsers Vaterlandes schöne Zierde,
Laßt uns mit festem Muthe auf ihn baun; —
Wie er, zu werden, sey uns stets Begierde,
Wir wollen stets auf Luthers Geist vertraun!

Ja! wen sein Geist beseelet und belebet,
Der stehet fest und wanket nimmer nicht,
Der traut auf Gott! der nimmer nicht erbebet,
Der harrt wie er stets aus bei seiner Pflicht.

......d. g.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 30. October 1821.

London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. f—:—
— 3 Mon. f 21 : 12 & 21 : 9 gr.
Amsterdam Sicht — gr 40 Tage — gr.
— 70 Tage 304 & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
3 Wch. 140 gr. 10 Wch. 139 & 138 g.
Berlin, 8 Tage $\frac{3}{4}$ pCt. Ag.
6 Woch. pari, 7 Woch. dito.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	—	- · —
Dito dito dito wicht. -	9 : 21	— : —
Dito dito dito Nap. -	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 18	— : —
Tresorscheine. —	—	100
Münze . . . . —	$17\frac{3}{4}$	—